

Agenda 2010 — MdB Thomas Sauer in Berkenthin

Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Werner Rosche begrüßte den SPD-Bundestagsabgeordneten Thomas Sauer auf einer gut besuchten Mitgliederversammlung am 18. Juni 2003 im Landhaus Berkenthin. Spezielles Thema an diesem Abend war der Umbau des Sozialstaates und die Eckwerte der Agenda 2010 von Kanzler Gerhard Schröder.

Thomas Sauer aus Mölln ist seit 1998 direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn Süd und Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit sowie stellvertretendes Mitglied des Haushaltsausschusses. Der studierte Diplomvolkswirt erläuterte den Anwesenden, dass aufgrund der schlechten weltwirtschaftlichen Lage die Arbeitslosigkeit in den vergangenen beiden Jahren sprunghaft angestiegen sei. Das zentrale Ziel der sozialdemokratischen Politik, mehr Arbeit zu

schaffen, sei damit in weite Ferne gerückt. Das hat vor allem Auswirkungen auf den Konsum, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich. Die Kommunen können nicht mehr investieren, dies spürt hauptsächlich die Bauwirtschaft. Die Zielvorstellung eines ausgeglichenen Staatshaushaltes kann in der erhofften Zeit nicht mehr erreicht werden. Auch der Export kann den Ausfall der Binnennachfrage nicht mehr ausgleichen. In dieser Situation hat Bundeskanzler Schröder im März die Vorschläge zur Agenda 2010 gemacht.

Thomas Sauer erläuterte weiter, dass es u.a. Ziel sei, vor allem die kommunalen Haushalte zu entlasten, z.B. durch Zusammenlegung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe. In dem weiteren Verlauf der kontrovers geführten Diskussion betonte er, dass die SPD deutlich macht, wie man den Herausforderungen der Zukunft begegnen kann. Es muss mehr für zukünftige Generationen, für Forschung, für Bildung und Technologieentwicklungen investiert werden. Derzeit sind die Ausgaben im Bundeshaushalt zu einem großen Teil Leistungen für soziale Sicherung. Schon heute erhält die Rentenversicherung aus dem Etat des Bundes 72,5 Mrd. Euro, das entspricht fast 30 % des Bundeshaushaltes für das Jahr 2002. Bezahlt werden damit zum großen Teil versicherungsfremde Leistungen. In der Diskussion äußerten Teilnehmer auch die Widersprüche, die sich daraus ergeben, z. B. durch die Frühpensionierungen der Post, Bahn und Telekom. Dort

würden Beschäftigte, die eigentlich gebraucht werden und qualifiziert sind, in den Ruhestand gedrängt. Seit 1998 versucht die SPD-geführte Bundesregierung, im Bundeshaushalt Einsparungen vorzunehmen. Keine Regierung vorher hat das so deutlich gemacht und auch klar gesagt, dass es so nicht weitergehen kann. Es geht darum, auch für die Zukunft handlungsfähig zu bleiben.

Kritik wurde von den Teilnehmern an dem Zustandekommen der Agenda 2010 geübt. Dieser Entwurf wurde von Bundeskanzler Schröder dem SPD-Parteivorstand vorgelegt und kam danach erst in die Parteigliederungen. Thomas Sauer ergänzte, dass es immer schwer sei, als Regierung alle Ortsvereine und Mitglieder anzusprechen, bevor entschieden wird. Es sei aber wünschenswert, dass sich die Ortsvereine und auch Kreisverbände permanent durch Anträge einbringen, um Politik mitzugestalten. Es sei immer ein Problem einer Regierungspartei, die handlungsfähig bleiben will, vorher mit der Basis ihre Pläne zu diskutieren.

In der fast drei Stunden dauernden Diskussion wurden weiter die Ausbildungsabgabe, die Umgestaltung der Handwerksordnung, die zukünftige Finanzierung der Rentenversicherung, die Gewerbesteuer, die Erbschaft-, Vermögensteuer und Mehrwertsteuer sowie die Krankenversicherung angesprochen. Wichtig war den Teilnehmern, dass bei der gesetzlichen Krankenversicherung weiterhin das Prinzip der paritätischen Finanzierung aufrechterhalten werden soll.

Themen in dieser Ausgabe:

- * Agenda 2010 —
MdB Thomas Sauer in Berkenthin
- * Menschen auf dem Lande —
im Interview
- * Hans-Joachim Speth wieder zum
Bürgermeister gewählt
- * Hof Ritzerau —
die ökologische Alternative ?
- * Kurzmeldungen aus Berkenthin
und Umgebung
- * Internationale Gartenausstellung
2003 in Rostock

Menschen auf dem Lande: Schützengilde Berkenthin

Es herrschte großer Andrang auf dem Schießstand im Sportzentrum. Mannschaften zu je vier Personen aus Berkenthin und den umliegenden Gemeinden haben sich eingefunden, um an dem Pokalschießen um den Amtspokal der Schützengilde Berkenthin teilzunehmen. Mitten unter ihnen Martin Dohrendorf, gebürtiger Berkenthiner, Oberst der Schützengilde und somit Vorsitzender des hiesigen Schießsportvereins. Petra Rehse und Michael Grönheim führten mit ihm am Mittwoch vor Himmelfahrt das Interview.

BB: Herr Dohrendorf, auf dem Schießstand ist heute mächtig was los!

Dohrendorf: Ja, die Schützengilde hat traditionell in der Woche zu Himmelfahrt zum Amtspokal eingeladen und viele Mannschaften von Feuerwehren, Sportvereinen und Parteien, aber auch Firmen und andere Institutionen der umliegenden zum Amt gehörenden Gemeinden haben sich angemeldet, um an dem Pokalschießen teilzunehmen. Dabei bilden vier Schützen eine Mannschaft. Jeder einzelne gibt auf eine Distanz von 50m mit einem Kleinkalibergewehr zehn Wertungsschüsse ab. Die jeweiligen Ergebnisse werden zusammengefasst und führen zu einer Mannschaftswertung. Im vergangenen Jahr ging der Amtspokal an die Freiwillige Feuerwehr Berkenthin, den diese jetzt verteidigen will.

BB: Wird der neue Schützenkönig jetzt auch schon ermittelt?

Dohrendorf: Nein, das findet bei uns in Berkenthin traditionell immer am Sonnabend vor Pfingsten statt. Dann geben die Königsanwärter einzeln und verdeckt jeweils ihre drei Schüsse ab. Das Ergebnis wird bis abends geheim gehalten. Gegen 21:30 Uhr steht dann fest, wer im kommenden Jahr die Berkenthiner Schützen „regieren“ darf. Die beim Schiessen jeweils zweit- und drittplatzierten Schützen werden zum 1. und 2. Ritter ihrer neuen Majestät ernannt und repräsentieren die Berkenthiner Schützengilde bei Einladungen und Umzügen befreundeter Schützenvereine.



Es gibt noch vier weitere Königswürden zu erringen. Die Damen schießen ihre eigene Königin aus, ebenso die Jugend von 14 bis 21 Jahren. Neu hinzu kommen jetzt die Kinder, die einen eigenen Minikönig ausschießen. Seit dem Jubiläumsschützenfest 2000 zum hundertjährigen Bestehen kann man in Berkenthin auch die Würde eines Volkskönig erlangen. Diese Königswürde wurde von Walter Peterson, Drosselweg, gestiftet und wird extra an Nichtmitglieder der Schützengilde vergeben und beinhaltet keinerlei Verpflichtung.

BB: Wie sehen Sie die Unterstützung der Gemeinde?

Dohrendorf: Die Unterstützung ist sehr gut. Bei der Planung des Sportzentrums wurden wir schon frühzeitig miteingebunden. Dies führte dazu, dass wir seit 1991 hier oben eine unterirdisch angelegte Schießanlage unterhalten, auf der wir die Möglichkeit haben, das ganze Jahr über zu trainieren. Seit diesem Zeitpunkt können wir auch die Pistolensparte anbieten. Die Kosten für die Inneneinrichtung und Unterhaltung trägt die Schützengilde selbst, erhält aber von der Gemeinde bzw. vom Amt und vom Kreis jährlich einen Zuschuss für die Arbeit der ausgebildeten Trainer.

Ein aktiver Schütze lebt, wie jeder andere Sportler auch, für seinen Sport. Dies beginnt, sich seine eigenen Waffen zuzulegen und hört da-

mit auf, viel Freizeit für das Training und für die Wettkämpfe zu opfern. Allein die Kosten für Munition belaufen sich bei einem Sportschützen im Jahr auf gut 150 bis 200 EUR.

BB: Wie viele Mitglieder hat die Schützengilde derzeit?

Dohrendorf: Zur Zeit sind wir 165 Mitglieder, von denen rund 40 aktiv sind. Das Schützenfest ist zwar der jährliche Höhepunkt und hat eine gewisse Tradition. Die aktiven Sportschützen sind an unseren Übungsabenden, Montag, Dienstag und Donnerstag, zumeist auf unserem Schießstand anzutreffen. Geübt wird mit Luftgewehren und –pistolen sowie Kleinkaliberwaffen. Als einzige Schützengilde im Kreis bieten wir das Schießen mit der olympischen Schnellfeuerpistole an. Unsere Schützen nehmen regelmäßig und erfolgreich an Wettkämpfen auf Kreis- und Landesebene teil. Besonderen Wert legen wir auf unsere Jugendarbeit, damit wir eine solide, langfristige und sportliche Entwicklungs- und Aufbauarbeit garantieren können.

Ich möchte besonders auf unser Anfänger- und Schnuppertraining hinweisen. Während unserer Trainingszeiten haben alle Interessierten Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung den Schießsport einmal aus nächster Nähe kennen zu lernen. Sportschützen mit langjähriger Erfahrung kümmern sich persönlich um alle "Neulinge" und die, die es vielleicht einmal werden wollen. Selbstverständlich müssen sie keine eigene Waffe mitbringen, die Vereinswaffen stehen allen Gästen zur Verfügung. Auch für Munition und Scheiben ist gesorgt. Auf unseren zehn Schießständen können unsere Gäste dann einige Probeschüsse absolvieren.

BB: Herr Dohrendorf, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin „Gut Schuss!“

Kontakt:

Martin Dohrendorf, Groß Sarau

Tel. 04541 / 38 88

Hans-Joachim Speth wieder zum Bürgermeister gewählt!

Am 28. April 2003 wurde im Sportzentrum erneut Hans-Joachim Speth (SPD) von allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zum Bürgermeister der Gemeinde Berkenthins gewählt. Der Wahl voraus gingen Verhandlungen mit der BWI und der CDU über die Ausschussbesetzungen und das Amt des Bürgermeisters und seiner beiden Stellvertreter.

Bei der Wahl zur Gemeindevertretung am 30. März hat die SPD 34,45 % (1998: 36,35 %) der Stimmen erhalten, die CDU 36,54 % (1998: 35,71 %), die BWI 29,01 % (1998: 27,90 %). Die Wahlbeteiligung betrug nur 54,58 %. Die Gruppe der 16 – 18-Jährigen, die bei dieser Kommunalwahl das erste Mal wählen durfte, hat sich nur zu 41,46 % an der Wahl beteiligt. Durch den Verlust von 1,9 %-Punkten gegenüber 1998 verlor die SPD einen Sitz in der Gemeindevertretung. Die BWI erhielt einen Sitz dazu.

Die Zusammensetzung der Gemeindevertretung ab 2003 ist wie folgt:

SPD: 4 Sitze, CDU: 5 Sitze, BWI: 4 Sitze. Für die SPD sind jetzt in der Gemeindevertretung: Hans-Joachim

Speth, Bürgermeister; Traute Rosche, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses und Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Planung; Petra Rehse, Mitglied im Kulturausschuss, Hans-Helmuth Storm, Mitglied im Bauausschuss und im Kulturausschuss.

Bürgervertreter der SPD sind: Friedrich Fiedler, stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Umwelt und Planung; Michael Grönheim, Mitglied im Kulturausschuss; Michael Pohl, Mitglied im Bauausschuss

Neu ist u.a.: Es gibt nur noch vier Ausschüsse. Bau- und Wegeausschuss, Verwaltungsausschuss, Kulturausschuss und den Ausschuss für Umwelt und Planung. Der Fried-

hofsausschuss wurde dem Umweltausschuss zugeordnet.



Traute Rosche als ältestes Mitglied der Gemeindevertretung vereidigt Bürgermeister Hans-Joachim Speth.

Auch der Sportausschuss wurde aufgelöst. Die Unterhaltung der Sportanlagen wurden dem Bauausschuss zugeordnet, sportliche Veranstaltungen dem Kulturausschuss. Der Kulturausschuss besteht jetzt aus 9 Mitgliedern.

Hof Ritzerau — die ökologische Alternative?

Gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Gabriele Hiller-Ohm sowie SPD-Mitgliedern aus Berkenthin besuchten Landwirte des Kreisbauernverbandes Herzogtum Lauenburg und der Hansestadt Lübeck den Hof Ritzerau bei Nusse. Ursprünglich wurde Hof Ritzerau nach konventionellen Methoden bewirtschaftet. Sein neuer Eigentümer, der Optiker Günther Fielmann, hat die Umstellung des Betriebes auf ökologische Landwirtschaft veranlasst. Diese Umstellung wird von der Universität Kiel wissenschaftlich begleitet, die Untersuchungen werden durch Herrn Fielmann finanziert.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens Hof Ritzerau soll nun erarbeitet werden, welche Beiträge hierzu ein moderner, ökologisch wirtschaften-

der Betrieb unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit leisten kann. Hof Ritzerau ist noch ein reiner Pflanzenbaubetrieb mit einer Betriebsfläche von 250 ha und Böden mittlerer Ertragsfähigkeit. Die derzeit praktizierten konventionellen Anbaumethoden sollen bald in ressourcenschonende Bewirtschaftungsweisen umgewandelt werden. Dabei liegt dem Hofbesitzer besonders am Herzen, die Belange des Arten- und Biotopschutzes sowohl im Betrieb als auch im angrenzenden Umland möglichst weitgehend zu berücksichtigen.

Gabriele Hiller-Ohm, die u.a. Mitglied im Bundestagsausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft ist, wollte sich mit dieser Besichtigung einen Einblick in die Probleme verschaffen, mit de-

nen die Landwirtschaft heute zu kämpfen hat, aber auch in welchem Maße Ergebnisse der ökologischen Forschung für konventionell geführte Höfe nutzbar gemacht werden können. Ein lebhafter Meinungsaustausch mit den Landwirten schloss die Veranstaltung ab. Viele von ihnen können sich die Umstellung auf einen ökologisch wirtschaftenden Betrieb durchaus vorstellen, scheuen aber das ökonomische Risiko. Oder wie ein Teilnehmer bemerkte: „Das Forschungsvorhaben Hof Ritzerau zum ökologischen Landbau ist eine tolle Sache. Nur Herr Fielmann muss damit nicht seinen Lebensunterhalt verdienen!“

SPD Ortsverein Berkenthin

Herausgeber:
SPD Berkenthin
Vorstand des Ortsvereins
(verantwortlich)
Redaktion: Michael Grönheim
Auflage: 1.000 Stück

Service-Telefon im Telefonbuch
unter SPD 04544 / 80 89 704

E-Mail: zeitung@spd-berkenthin.de

Verteilung an alle Haushalte
kostenlos

Vor Ort sind wir da

Urlaubsgrüsse an
www.spd-berkenthin.de
und gewinnen

Kurzmeldungen aus Berkenthin und Umgebung

- Im April wurde das Internetcafé „Confetti“ an der GHS Berkenthin eröffnet. Es ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, geöffnet Dienstag, 17.00-19.00 und Donnerstag, 16.00-18.00. (www.confetti-berkenthin.de)
- Der Schulleiterwahlausschuss hat Mitte Mai Monika Schulze aus Magdeburg zur neuen Leiterin der Grund- und Hauptschule Berkenthin gewählt. Frau Schulze nimmt ihre Arbeit zum 1. August auf. Wir wünschen viel Erfolg!
- Wanderer mit festen Schuhen aufgepasst! Die Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm erwandert ihren Wahlkreis. Los geht es mit der ersten Wanderung am 12. Juli um 10.00 von der Brodthner Steilküste nach Travemünde. Unterwegs werden das neue Spielcasino und die Lotsenstation besichtigt. Ausklingen wird die Wanderung mit kühlen Getränken beim Grillen auf dem Priwall. Bitte bis 7. Juli anmelden unter: 030-227 73 514 oder gabriele.hiller-ohm@bundestag.de
- Die „neuen“ und „alten“ Bewohner des Drosselwegs treffen sich am 30. August zu ihrer 11. Drosselfete, dem gemeinsamen Nachbarschaftsfest. Gefeierte wird auf dem letzten Jahr eingerichteten „Drosselfestplatz“.
- Bitte folgende Termine im Sommer vormerken:

19.07.03	Freilichtbühne Lübeck „Pippi Langstrumpf“
14:00	Kinder 4,00 € / Erwachsene 7,00 €
02.08.03	Karl-Mai-Festspiele „Old Surehand“
18:00	Kinder 6,00 € / Erwachsene 11,00 €
23.08.03	Kinderfest der Gemeinde

Internationale Gartenausstellung 2003 in Rostock

Der SPD Ortsverein Berkenthin organisiert einen Besuch der Internationalen Gartenausstellung in Rostock. Bei genügend vielen Anmeldungen planen wir den Einsatz eines Busses, ansonsten geht es mit privaten PKW's am Sonntag, dem 7. September um 7.30 Uhr vom Amtsgebäude los. Nach gut 2 Stunden Fahrt erreichen wir das Ausstellungsgelände. Dort findet zu Beginn eine gemeinsame Führung statt.

Zu sehen gibt es viel. 22 Nationen aus vier Kontinenten präsentieren sich während der IGA Rostock 2003 mit eigenen Gärten. Die Gärten der Volksrepublik China und Japans bleiben auch nach der IGA erhalten und werden so zu einer dauerhaften Attraktion in der Hansestadt.



Darüber hinaus hat Süd-Korea einen Beitrag für die Blumen- und Pflanzenhallen schauen der grünen Weltausstellung angemeldet. In der Internationalen Blumenhalle kommen weitere 30 Länder dazu. Gegenüber der Internationalen Blumenhalle erblickt der Besucher den Rosenhang und den Rosengarten, wo die Königin der Blumen ihre Pracht entfaltet. Das breite Spektrum der verschiedenen Züchtungen offenbart sich hier dem Betrachter. Die Faszination der

Farben und Formen, der überaus sinnliche Duft - all das lässt den Rosenhang und den Rosengarten zu einem Anziehungspunkt für jeden Besucher werden. Eine besondere Attraktion sind die schwimmenden Gärten.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 14 EUR, Senioren über 60 Jahre/ Schüler 10,50 EUR und für Kinder/ Jugendliche 7 EUR. Die evtl. geplante Busfahrt kostet 11 EUR pro Person, die Führung 2 EUR. Interessierte melden sich bitte bei Werner Rosche Tel. 1442 oder Michael Grönheim Tel. 89 14 79 an. Auch nimmt das Servicetelefon des SPD Ortsvereins Anmeldungen entgegen Tel.: 80 89 704.